Endloser Sandstrand am Fischland

Wustrow

ca. 1100 Einwohner

Der größte Ort auf dem Fischland erstreckt sich vom Ostseestrand bis zum Boddenhafen. Das traditionsreiche Wustrow hat zwei Gesichter: Bädertourismusambiente zum Meer hin und Fischerdorfflair im Rücken des Hafens.

Weithin sichtbar erhebt sich der spitze Helm der **neugotischen Kirche** von Wustrow, die in der zweiten Hälfte des 19. Jh. erbaut wurde. Bei einer Turmbesteigung eröffnen sich weite Blicke über die Boddenlandschaft und auch ein Überblick über den Ort. Ein Rundgang durch das alte Fischerdorf führt von der Kirche aus die Neue Straße hoch und die Osterstraße wieder zurück zum **Hafen** – eine idyllische Ansammlung alter, sorgsam restaurierter Fischerkaten und Kapitänshäuser. Prominent ist das **Fischlandhaus** in der Neuen Straße 38, ein hübsches Hochdielenhaus, dessen Rohrdach weit über die rote Fassade reicht (Bibliothek und zu wechselnden Ausstellungen Mo–Do 10–12 und 14–17 Uhr geöffnet, Fr–So 11–16 Uhr).

Etwas anders präsentiert sich der zum Strand orientierte Teil Wustrows. Über die Strandstraße gelangt man zu einer kleinen Seebrücke. Auch die Strandseite Wustrows lohnt eine Erkundungstour, hier finden sich ebenfalls beschauliche kleine Straßen mit alten Häuschen, wie z. B. in der Parkstraße und der Lindenstraße.

Östlich des Hafens gelangt man schließlich in den Ortsteil **Barnstorf.** Der kleine Weiler besteht aus einer Handvoll traditioneller, niederdeutscher Hallenhäuser und Scheunen, umgeben von ungemein idyllischen Gärten. In einem der Gebäude ist die **Kunstscheune Barnstorf** untergebracht, in der wechselnde Ausstellungen vornehmlich norddeutscher Künstler präsentiert werden. Ein netter Spaziergang führt vom Hafen hierher.

■ Mai bis Mitte Okt. tägl. 10–13 und 15–18 Uhr, außerdem an Ostern, Weihnachten und Feiertagen 11–17 Uhr. Eintritt 1 €. Barnstorf Hufe IV, ✆ 038220-201, www.kunstscheune-barnstorf.de.

Basis-Infos

Information Haus des Gastes (Kurverwaltung), in dem backsteinernen Gebäude an der Durchgangsstraße, einstmals das kaiserliche Postamt. Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 10–14 Uhr, in der Nebensaison Mo–Fr 10–12 und 13–16 Uhr. Ernst-Thälmann-Str. 11, 18347 Wustrow, ✆ 038220-251, www.ostseebad-wustrow.de.

Verbindungen Mit dem **Bus Linie 210** ca. stündl. über Dierhagen nach Ribnitz-Damgarten und über Ahrenshoop, Born, Wieck, Prerow und Zingst nach Barth, www.vvr-bus.de.

Fährverbindung: April bis Okt. 3-mal tägl. mit der *MS Boddenkieker* nach Ribnitz; einfache Fahrt Erw. 10 €, Kind 5 €, Familien 28 €, Fahrrad 2 €, Hund frei.

Baden Von Dierhagen über Wustrow bis Ahrenshoop und weiter bis zum Darßer Ort erstreckt sich der herrliche, blau beflaggte Sandstrand. Im Ortsbereich des Ostseebads Wustrow von der DLRG überwacht. Der Strand fällt relativ sanft ins Meer ab, etwas Vorsicht sollte man bei den vorgelagerten Wellenbrechern walten lassen. FKK-Bereiche befinden sich nördlich und südlich des Hauptstrandes, einen Hundestrand gibt es im Süden auf Höhe der Surfschule (Strandübergänge 8 und 9).

Bootsausflüge Boddenrundfahrten mit der *MS Ostseebad Wustrow* in der Hochsaison tägl., Dauer 2:30 Std., Erw. 14 €, Kinder 7 €, Familien 40 €. Im Sept./Okt. finden auch Kranichbeobachtungstouren statt (ca. 2:30 Std., gleiche Preise). Infos am Hafen, unter ✆ 038320-588, www.boddenschifffahrt.de.

Zeesenbootsegeln vom Wustrower Hafen aus, bei gutem Wetter legen die Traditionssegler mehrmals tägl. ab. Erw. 13 €, Kinder 7 €. Infos direkt am Hafen oder ✆ 0170-2017816.

Fahrradverleih Diverse Verleiher im Ort, z. B. **Fahrrad Schröder** (auch E-Bikes und Vermittlung von geführten Radwanderungen), Lindenstr. 17, ✆ 038220-80905, www.fahrradtourismus-wustrow.de.

Veranstaltungen Am Ostersamstag übernehmen beim **Strandgalopprennen** die Pferde den Strand; die **Zeesbootregatta** findet am ersten Samstag im Juli statt, eine Woche darauf (zweiter Sonntag im Juli) das traditionelle **Tonnenabschlagen.**

Sommerkino Wustrow, im Zelt bei der Seebrücke, Strandstraße 53, ✆ 038220-80196, www.sommerkinowustrow.com.

Wassersport Surfcenter Wustrow, etwa 1 km südlich von Wustrow, an der Landenge am Strand. Surf-, Kite- und SUP-Kurse, Verleih, auch Parkplatz (für Kunden kostenlos, ansonsten 9–10 €/Tag) und Wohnmobilstellplätze (Duschen, WC und Imbiss vorhanden) für 14–25 € (inkl. 1 Pers., jede weitere 5–7 €, Kinder 3–4 €). Empfang hart, aber herzlich. An der Nebelstation, 18347 Wustrow, ✆ 038220-80250, www.surfcenter-wustrow.de.

Fischländer Segelschule, Grundkurs, auch für Kinder (Jolle), Sportbootführerscheine, Segeltouren im Zeesenboot, Vermietung von Jollen. Hafenstr. 10, 18347 Wustrow, ✆ 0171-3277290, www.aufs-wasser.com.

Übernachten/Essen & Trinken

Dorint Strandresort & Spa, in der Strandstraße unweit der Seebrücke. 97 klassische Hotelzimmer, Spa-Bereich mit Hallenbad, nobles Restaurant. Standard-DZ ab 176 €, Frühstück inkl. Strandstr. 46, 18347 Wustrow, ✆ 038220-650, www.dorint.com/wustrow.

meinTipp **Schimmel's,** kleines Restaurant samt Pension schräg hinter dem Haus des Gastes. Die ambitionierte, junge Küche verfeinert unter Verwendung regionaler Produkte mecklenburgische Spezialitäten. Angeboten werden auch Tagesmenüs (drei Gänge 42 €, fünf Gänge 60 €). Unbedingt reservieren! Das Restaurant/Café ist ab 14 Uhr geöffnet (So auch mittags, Do Ruhetag), nachmittags Kaffee und Kuchen. Nur drei Zimmer, hell und geschmackvoll eingerichtet, außerdem eine Ferienwohnung. DZ 70–85 €, Frühstück ab 8 € pro Pers. Parkstr. 1, 18347 Wustrow, ✆ 038220-66500, www.schimmels.de.

Schifferwiege, Pension und Restaurant in einer ruhigen Seitenstraße (am Anfang der Strandstraße rechts rein). Terrasse und Garten. Viel Fisch. Tägl. ab 11.30 Uhr, nachmittags Kaffee, Kuchen und Eis. Nur drei behagliche Zimmer, DZ ab 99 €, Appartement ab 109 €,

Frühstück inkl. Karl-Marx-Str. 30, 18347 Wustrow, ✆ 038220-80336, www.pension-schifferwiege.de.

Wohnmobilstellplatz Beim Surfcenter Wustrow (→ oben) und auf einem Parkplatz nahe dem Hafen (dort Richtung Barnstorf fahren, dann gleich rechter Hand; 10 €/Nacht; weder WC noch Duschen).

Ahrenshoop

ca. 600 Einwohner

Der vielleicht schönste Ort der Halbinsel – die ehemalige Künstlerkolonie verdient das Attribut „malerisch" voll und ganz. Dank traumhaftem Strand, vielen Kunstgalerien und hervorragenden Hotels ist Ahrenshoop heute eines der nobelsten Ziele an der deutschen Ostseeküste.

Ein Bummel durch das alte Fischerdorf macht Lust am Entdecken, an jeder Ecke wartet ein neues Fotomotiv – liebevoll restaurierte Fischerkaten, edle Strandvillen, das beeindruckende Hochufer, die schilfgesäumte Boddenküste oder einfach der endlose Ostseestrand. In den niedrigen Rohrdachhäusern verbergen sich zahlreiche **Kunstgalerien,** teilweise in nur zu Fuß zugänglichen Seitensträßchen gelegen, von denen der leuchtend blaue Kunstkaten am Strandweg mit seinem rohrgedeckten Dach sicher am auffälligsten ist. Entlang der viel befahrenen Hauptdurchgangsstraße reihen sich dagegen die schicken, oft aufwendig um- oder neugebauten Hotels aneinander, besonders auffällig „The Grand Ahrenshoop", das mit seinen mächtigen Glasfronten eher an ein modernes Kreuzfahrtschiff erinnert. Wer Ahrenshoop erkunden will, sollte sich das Panorama vom **Hohen Ufer** auf den Strand nicht entgehen lassen: Der Blick von hier oben zählt zu den beliebtesten Fotomotiven der Halbinsel, und – man ahnt es – gemalt wurde diese Ansicht auch schon diverse Male.

Historisch spielte der Ort, der Ende des 13. Jh. erstmals als „Arens Hof" oder „Arnes Hof" erwähnt wurde, zunächst kaum eine Rolle. Ahrenshoop bildete seit jeher die Grenze zwischen dem mecklenburgischen Fischland und dem Darß, der schon zu Vorpommern gehört. Erst Ende des 18. Jh. entstand hier ein richtiges Fischerdorf.

Zu größerer Bedeutung kam Ahrenshoop ab 1889, als der Maler *Paul Müller-Kaempff* (1861–1941) den Ort „entdeckte" und bald darauf zu seiner neuen Wohn- und Schaffensstätte erkor. Ihm folgten zahlreiche Künstler und Künstlerinnen, denen Ahrenshoop sein Renommee als Künstlerkolonie verdankt, von dem es noch heute zehrt. Mit den Künstlern kamen auch die betuchten Badegäste hierher. Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte der Künstlerort Ahrenshoop weiter und avancierte zum beliebten Urlaubsziel der DDR-Kulturschaffenden. Heute zählt der Ort rund 3000 Gästebetten und eine stetig wachsende Zahl an (Eigentums-)Wohnanlagen, in die man für einen komfortablen Lebensabend investieren kann. Wer hier uriges altes Fischerambiente sucht, wird allerdings nicht fündig.

Zu Ahrenshoop gehören auch die beiden südlich gelegenen Ortsteile **Althagen** und **Niehagen,** beide ebenfalls mit ausreichend Unterkünften (und ein wenig Gastronomie) ausgerüstet, insgesamt aber doch deutlich ruhiger als der Ort selbst. Mit dem Fahrrad ist man schnell im „Zentrum", zu Fuß sind es von Niehagen zur „Bunten Stube" in Ahrenshoop etwa 30 bis 45 Minuten.

 → Karte S. 104/105

Künstlerkolonie Ahrenshoop

Bei einer Wanderung im Jahr 1889 erblickte der Maler *Paul Müller-Kaempff* das beschauliche Fischerdörfchen erstmals vom Hohen Ufer aus, der Ahrenshooper Steilküste, und war sogleich angetan von diesem „Bild des Friedens und der Einsamkeit". Es war die unberührte Natur und das romantische, einfache Leben, durch das Müller-Kaempff sich angezogen fühlte – er wollte weg vom akademisch-bürgerlichen Kunstbetrieb der Großstadt mit seinen strengen Hierarchien und hin zur Einheit von Mensch und Natur und der damit verbundenen Freiheit. 1892 ließ sich Müller-Kaempff an der Dorfstraße ein erstes Haus bauen und gründete eine Malschule, es folgte als Schule und Pension das **Künstlerhaus Lukas** in der Dorfstraße (Nr. 35), das damals bis zu 50 Schüler und Schülerinnen beherbergen konnte – hauptsächlich Schülerinnen, denen der Zugang zu den meisten staatlichen Akademien bis 1919 verwehrt blieb.

Ahrenshoop wurde zu einem Zentrum impressionistischer Landschaftsmalerei, was sich auch an den Hochschulen von Berlin und Düsseldorf herumsprach. Mit den Malschülern kamen auch die Maler, die das alte Fischerdorf als ihren neuen Wohnsitz auserkoren, und mit der Kunst kam der Badetourismus. 1909 wurde der **Kunstkaten** (→ Sehenswertes) als öffentliches Ausstellungsgebäude eröffnet, doch brachte der Erste Weltkrieg das rege künstlerische Treiben in Ahrenshoop bald zum Erliegen. Auch der Kunstkaten wurde geschlossen (1919) und bald darauf verkauft. Nach einer zweiten Blütezeit in den 1920er-Jahren kam es erst wieder in der DDR zu einer erneuten Aufnahme des Kulturbetriebes: Ahrenshoop wurde zum „Bad der Kulturschaffenden", in dem Maler, Schriftsteller und Theaterleute, aber auch Funktionäre entspannte Ferientage verbrachten.

Auch wenn so manche Kreativität mittlerweile Kommerz und Profit weichen musste, hält man noch heute die Tradition der Künstlerkolonie Ahrenshoop aufrecht. Künstler unterhalten Ateliers, im Kunstkaten sind wieder Ausstellungen zu sehen und auch das Künstlerhaus Lukas wurde wieder seiner ursprünglichen Funktion zugeführt: In sechs Atelierwohnungen sind Stipendiaten untergebracht, das in der Regel einmonatige Stipendium steht den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Tanz und Musik offen (www.kuenstlerhaus-lukas.de). Ein weiteres Denkmal für die Künstlerkolonie öffnete erst vor ein paar Jahren seine Pforten: das **Kunstmuseum Ahrenshoop** (an der Straße Richtung Althagen rechter Hand, → auch unten, Sehenswertes), das neben wechselnden Ausstellungen diverse Veranstaltungen wie kunsthistorische Vorträge, Filmabende etc. im Programm hat.

■ Die Kurverwaltung hat drei Broschüren zur Künstlerkolonie herausgebracht, eine mit dem Titel „Künstler – Häuser – Kolonie" und eine mit dem Titel „Literarisch & Poetisch". Beide stellen die großen Namen der Ahrenshooper Künstlerkolonie vor und verraten, wo sie lebten. Das kleine Heft „Kunstpfad Ahrenshoop" führt hingegen zu den Standorten, an denen einige der bekanntesten Ahrenshoop-Ansichten entstanden sind.

Kunstkaten

Sehenswertes

Kunstmuseum Ahrenshoop: Mit dem 2013 eröffneten Museumsneubau an der Straße nach Althagen hat der Ort seiner Vergangenheit als Künstlerkolonie ein würdiges Denkmal gesetzt. Allein der goldbraune Museumsbau an der Straße ist ein Hingucker. Im Inneren werden in vier lichtdurchfluteten Sälen die Kostbarkeiten aus über 120 Jahren Künstlerkolonie präsentiert. Ein Saal widmet sich dabei den „Meistern" der Ahrenshooper Freilichtmalerei um 1900 und der Moderne bis 1945. Umsortierungen sind häufig, schließlich schöpft man aus einer Sammlung von über 800 Bildern, Grafiken, Zeichnungen und Skulpturen. Die anderen drei Säle dienen Wechselausstellungen, bei denen neben Kunst der Künstlerkolonie auch Zeitgenössisches nicht zu kurz kommt. Absolut sehenswert!

■ April bis Okt. tägl. 11–18 Uhr (Juni bis Sept. Do bis 20 Uhr), im Winter zuletzt Mi–So 12–17 Uhr. Eintritt 10 €, Studenten 5 €, Schüler 4 €, Kinder unter 6 J. frei, Familien 25 €. Führungen immer Mi und Fr 14 Uhr, 5 €, Studenten 4 €, Kinder/Schüler 3 €. Weg zum Hohen Ufer 36, ✆ 038220-66790, www.kunstmuseum-ahrenshoop.de.

Kunstkaten Ahrenshoop: Der leuchtend blaue Katen mit Rohrdach ist nicht zu übersehen. 1909 wurde das Haus eröffnet und ist heute mit seiner über 100-jährigen Geschichte die älteste Galerie in Ahrenshoop. Im künstlerischen Leben der DDR spielte der Kunstkaten eine bedeutende Rolle. Zu sehen sind etwa alle sechs bis acht Wochen wechselnde Ausstellungen hauptsächlich zeitgenössischer Künstler, oft mit geografischem bzw. thematischem Bezug zu Ahrenshoop und der Ostsee. Darüber hinaus finden zahlreiche Veranstaltungen statt – Lesungen, klassische Konzerte, Kabarett, Jazz- und Liederabende etc.

■ Tägl. 10–13 und 14–17 Uhr, im Winter Di–So 10–13 und 14–16 Uhr. Eintritt 3,50 €, erm. 1 €. Strandweg 1, ✆ 038220-80308, www.ostseebad-ahrenshoop.de/kunstkaten.de.

Galerie Alte Schule: Die Galerie in diesem rohrgedeckten, roten Fachwerkhäuschen zeigt wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstler aus dem Ostseeraum bzw. dem Norden Deutschlands.

■ Mi–So 10–13 und 14–17 Uhr (im Sommer länger) oder nach telefonischer Absprache. Eintritt frei. Dorfstr. 16, ✆ 038220-66330, www.galerie-alte-schule-ahrenshoop.de.

Strandhalle: Nur einen Steinwurf vom Kunstkaten entfernt, zwischen Dorfstraße und Strand, befindet sich dieses deutlich modernere Veranstaltungshaus. Angeschlossen ist ein Gästehaus für Künstlergruppen. Hier finden alljährlich die *Ahrenshooper Kunstauktion* (→ Veranstaltungen) und immer wieder auch Konzerte, Filmabende und Lesungen statt, außerdem die *Ahrenshooper Literaturtage* im Oktober.

■ Nur zu Veranstaltungen geöffnet, Infos bei der Kurverwaltung. Dorfstr. 16 b.

Neues Kunsthaus: Auf der Boddenseite der Dorfstraße, schon Richtung Althagen und etwas versteckt gelegen. Sehenswerte Galerie für zeitgenössische Kunst aus Mecklenburg-Vorpommern und dem gesamten Ostseeraum. Hier sind auch Ausstellungen von Stipendiaten aus dem *Künstlerhaus Lukas* zu sehen. Schöner rohrgedeckter Bau, mit Skulpturengarten. Gemeindebibliothek nebenan.

Idylle in Ahrenshoop

■ Tägl. außer Di 10–18 Uhr, im Winter nur bis 16 Uhr, im Frühling/Herbst bis 17 Uhr. Eintritt 2 €, erm. 1 €, unter 16 J. frei. Bernhard-Seitz-Weg 3 a, ✆ 038220-80726, www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de.

Galerie im Dornenhaus: Unter Denkmalschutz stehendes altes Fachwerkhaus mit tiefem Rohrdach, um die Ecke vom Neuen Kunsthaus. Ausgestellt sind neben meist zeitgenössischer Malerei auch Keramik und schräge Skulpturen im Garten. Auch Lesungen, Konzerte etc.

■ Tägl. außer Do 10–18 Uhr, im Winter bis 17 Uhr. Eintritt frei. Bernhard-Seitz-Weg 1, ✆ 038220-80963, www.dornenhaus.de.

Schifferkirche: Der originelle Kirchenbau aus dem Jahr 1951 liegt am Fuß des (immerhin 14,6 m hohen) Schifferbergs in einer Seitenstraße der Dorfstraße – eine kleine Holzkirche, deren Dach dick mit Rohr gedeckt ist. Im Kircheninneren finden sich Werke der Bildhauerin *Doris Oberländer-Seeberg:* der hölzerne Taufständer, die Kanzel und die Schrift an der Altarwand.

■ Juni bis Sept. Di–So 10–16 Uhr, Okt. bis Mai Do–So 10–16 Uhr. So 9 Uhr Gottesdienst. Paetowweg 5, www.schifferkirche-ahrenshoop.de.

Basis-Infos

Information Kurverwaltung Ahrenshoop, zwischen Durchgangsstraße und Strand. In der Hochsaison Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–15 Uhr; in der Nebensaison Mo–Fr 10–17 Uhr (im Winter nur bis 16 Uhr), Sa 10–15 Uhr, So geschlossen. Kirchnersgang 2, 18347 Ahrenshoop, ✆ 038220-666610, www.ostseebad-ahrenshoop.de. Immer mittwochs 10 Uhr 2,5-stündige **Ortsrundgänge** (3 €).

Verbindungen Mit **Bus Linie 210** etwa stündl. (Sa/So im Zweistundentakt) über Wustrow und Dierhagen nach Ribnitz-Damgarten und über Born, Wieck, Prerow und Zingst nach Barth. www.vvr-bus.de.

Baden Endloser, feinsandiger Strand, nur ein schmaler Dünenstreifen trennt Dorf und Meer, in südwestliche Richtung schließt mit dem Ahrenshooper Hohen Ufer ein Stück Steilküste an. In den Sommermonaten DLRG-überwacht, Blaue Flagge. FKK eher in nordöstlicher Richtung (Richtung Darßer Weststrand). Strandübergang 4 ist barrierefrei. Hundestrände bei Übergang 3 und 13 (im ganzen Ort und am Strand Leinenpflicht). Zum Darßer Weststrand → S. 146.

Bootstouren Zeesbootfahrten auf der *Sannert*, im Sommer 5-mal tägl., Dauer 90 Min., Erw. 15 €, Kinder 8 €. Infos im Räucherhaus (am Althäger Hafen → Essen) bzw. unter ✆ 038220-6946, www.raeucherhaus.net.

Einkaufen Ins Auge fällt die **Bunte Stube** an der Dorfstraße – der halbrunde Bau in Rot und Weiß stammt aus der Zeit des Bauhauses (1929) und lädt zum Stöbern ein: Bücher, Post-

karten, Keramik, Tee, Pullover, Schals etc., auch kleine Galerie. Mo–Sa 10–18 Uhr, So geschl. Dorfstr. 24, www.bunte-stube.de.

> **Kunst** aller Art und aller Preisklassen wird in den Galerien und Ateliers verkauft.

Fahrradverleih Gielow, Dorfstr. 21 (an der Hauptstraße beim Schild bis ganz hinten zum schwarzen Schuppen durchgehen), Fahrrad ab 5 €/Tag, MTB 10 €, E-Bike 20 €. ✆ 038220-80134, www.haus-gielow.de.

Brilke, in Niehagen, Pension mit Fahrradverleih, auch Kinderräder und -sitze, Anhänger/Nachläufer, Hundekörbe etc. Niehäger Str. 1, ✆ 038220-80396, www.pension-brilke-ahrenshoop.de.

Parken Im „Zentrum" fast überall verboten oder gebührenpflichtig. 1 €/Std., Tageskarte 8 €. Strenge Parkwächter! Zum Darßer Weststrand → S. 140.

Reiten Islandpferdehof Fischland, in Niehagen, Kurse, Ausritte (z. B. zum Darßer Weststrand), Ganztagesritte und auch Mehrtagesritte; auch das eigene Islandpferd kann mitgebracht werden. Weg zum Kiel 12, 18347 Ahrenshoop-Niehagen, ✆ 038220-69328 oder 0160-99752433, www.islandpferdehof-fischland.de.

Veranstaltungen Viele temporäre Ausstellungen und Veranstaltungen, Termine unter www.ostseebad-ahrenshoop.de; außerdem: **Tonnenabschlagen** zu Pferde am dritten Sonntag im Juli, abends großer Reiterball.

Die **Ahrenshooper Kunstauktion** findet immer am ersten Samstag im August statt (www.ahrenshoop-kunstauktion.de).

Lange Nacht der Kunst am dritten Samstag im August: Kunsthäuser, Galerien und Werkstätten sind bis Mitternacht geöffnet, dazu diverse Veranstaltungen und Vorführungen.

Die **Althäger Fischerregatta** findet am dritten Septemberwochenende statt: Regatta mit Zeesenbooten auf dem Saaler Bodden, dazu Hafenfest und Markt, abends Tanz und Live-Musik.

Die **LGM-Klanggalerie „Das Ohr"** bietet ganzjährig ca. 1-mal monatl. Konzerte für Klassik- und Jazzfreunde, die Neuinterpretationen gegenüber offen sind. Hans-Brass-Weg 2, ✆ 038220-66700, www.lgm-records.de.

Wassersport → Wustrow, S. 134.

Übernachten

Die Auswahl an guten bis sehr guten Hotels ist groß, im mittleren und unteren Preissegment findet sich dagegen nicht allzu viel. In Althagen und Niehagen gibt es auch einige günstige Pensionen. Der nächste Campingplatz ist in Born, besser aber nach Prerow ausweichen (→ S. 144).

In Ahrenshoop ** Der Fischländer – Weststrand Hotel,** leuchtend gelbes Haus mit Rohrdach am nordöstlichen Ortsausgang (Richtung Prerow). Nur über die Straße zum Strand, 28 komfortable Zimmer, die meisten mit Balkon. Terrassencafé und Cocktailbar Tute (→ Nachtleben), Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool, Massage und Kosmetik. EZ 110 €, DZ ab 140 €, Frühstück inkl., Parken extra, Hund 10 €. Dorfstr. 47 e, 18347 Ahrenshoop, ✆ 038220-6950, www.hotelderfischlaender.de.

****** Romantik Hotel Namenlos & Fischerwiege,** stilvolles, auf mehrere Gebäude verteiltes Hotel. Mit Restaurant (→ Essen), Hallenbad, Sauna, auch Massagen und Kosmetik. EZ 85–175 €, DZ 120–275 €, Frühstück inkl. Dorfstr. 44, 18347 Ahrenshoop, ✆ 038220-6060, www.hotel-namenlos.de.

Pension Nordlicht, zwischen Durchgangsstraße und Strandübergang 9, nur wenige Schritte zum Meer. Freundlicher Service, farbenfrohe Zimmer, Parkplatz am Haus. EZ 80 €, DZ 100–115 €, Frühstück inkl., Appartement für 2 Pers. 135 €, Hund 5 €/Tag. Dorfstr. 34, 18347 Ahrenshoop, ✆ 038220-69610, www.nordlicht-ahrenshoop.de.

In Althagen Ferienwohnungen „Räucherhaus", direkt am Althäger Hafen, drei Appartements und drei Ferienwohnungen, z. T. unterm Dach der gleichnamigen rustikalen Gaststätte (→ Essen), z. T. in Häusern nahebei. Für 2–3 Pers. 66–82 €/Tag, für 4 Pers. 110 €. Am Hafenweg 6, 18347 Ahrenshoop/Althagen, ✆ 038220-6946, www.raeucherhaus.net.

In Niehagen Pension Bradhering, altes Backsteinhaus (ehemals Bauernhof) in ruhiger Lage, mit schönem Garten, Frühstück im Wintergarten. DZ 95 €, Appartement für 2 Pers. 100–130 €, Frühstück inkl., auch Ferienwohnungen sowie Fahrradverleih. Weg zum Kiel 7, 18347 Ahrenshoop/Niehagen, ✆ 038220-414, www.pension-bradhering.de. ■ **Lesertipp**

Pension Brilke, freundliche Pension unter einem Rohrdach, mit Fahrradverleih, relativ günstig, allerdings an der Durchgangsstraße gelegen. EZ 40 €, DZ 80–85 €, Appartement für 2 Pers. 90 €, inkl. Frühstück. Niehäger Str. 1, 18347 Ahrenshoop/Niehagen, ✆ 038220-80396, www.pension-brilke.de.

Essen & Trinken/Nachtleben

Restaurants Namenlos, mit herrlicher Terrasse und schönem Meerblick, wo es sich am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen aus eigener Konditorei bestens aushalten lässt. Verfeinerte mecklenburgische Küche, die Zutaten stammen von heimischen Produzenten (u. a. Biofleisch vom Darß), dazu Wildspezialitäten. Hauptgerichte 20–30 €, im Angebot auch stets ein etwas günstigeres Tagesgericht. Tägl. durchgehend geöffnet. Dorfstr. 44, ✆ 038220-6060, www.hotel-namenlos.de.

Am Kiel, in Niehagen an der Hauptstraße, auch Pension. Verfeinerte Fischküche, wechselnde Fischgerichte, je nachdem, was die hiesigen Fischer fangen, daneben auch Wildgerichte, Salate etc., Hauptgerichte 12,50–24,50 €, auch wechselnde Menüs. Mit Terrasse, sehr beliebt, Reservierung erbeten (und ratsam). Tägl. ab 17 Uhr, Fr–So ab 12 Uhr geöffnet. Boddenweg 12, ✆ 038220-669721, www.hoteluntermreetdach.de.

Räucherhaus, hier am kleinen Althäger Boddenhafen kommt hauptsächlich geräucherter Fisch auf den Tisch, natürlich aber auch fangfrischer. Urig-rustikales Ambiente, hübsche Terrasse. Hauptgerichte ca. 14–20 €. Tägl. 8–22 Uhr (von April bis Okt. von 8–10 Uhr Frühstück). Hafenweg 6, ✆ 038220-6946, www.raeucherhaus.net.

Cafés Kaffeemühle, in der wieder aufgebauten Ahrenshooper Mühle, etwas zurückversetzt von Küste und Zentrum, aber weithin sichtbar. Lichtes Café mit Fair-Trade-Kaffee, hausgebackenen Kuchen und herzhaften Suppen. Dazu eine Galerie. Tägl. 11–18 Uhr (Juni bis Aug. Mi Ruhetag). Feldweg 7, ✆ 038220-668343, www.muehle-ahrenshoop.com.

Café Stübchen, im Ortsteil Niehagen an der Hauptstraße, moderner orangefarbener Pavillon mit Terrasse und Garten, selbst gebackene Kuchen und Eis, auch kleine Gerichte. Im Sommer tägl. 13–17.30 Uhr, im Winter eingeschränkt (am besten vorher anrufen). Niehäger Str. 14, ✆ 038220-667558, www.cafestuebchen-ahrenshoop.de.

Nachtleben Cocktailbar Tute, im Hotel *Fischländer*, weithin bekannter und beliebter Treffpunkt für Nachtschwärmer, auch diverse Veranstaltungen. Im Hochsommer tägl. ab 21 Uhr geöffnet, in der NS zuweilen nur an Wochenenden. Dorfstr. 47 e, ✆ 038220-6 950.

Weitblick heißt passend die Bar in der fünften Etage des Hotelkolosses *The Grand*. Ein toller Ort für einen Sundowner. Schifferberg 24 (Richtung Prerow, rechte Seite), ✆ 038220-678164, www.the-grand.de.

Zum Darßer Weststrand

Einer der schönsten Strände der Republik – hier kann jeder nach seiner Fasson glücklich werden. Platz dafür gibt es an dem über 12 km langen, an vielen Stellen traumhaften Sandstrand ja genug. Was es allerdings nicht gibt: Strandkörbe, Strandbars, Toiletten und sonstige Versorgungseinrichtungen. Das sollte man für den geplanten Tag am Meer bedenken und sich entsprechend ausstatten.

■ **Parken:** Am besten mit dem Fahrrad kommen. Wenn das nicht möglich ist: Auf halber Strecke zwischen Ahrenshoop und Born befindet sich der **Parkplatz Drei Eichen** (Parkgebühr 2 €/Std., 4 €/Tag), der ideale Ausgangspunkt für eine Wanderung zum Darßer Weststrand, der von hier in gut einer halben Stunde zu erreichen ist. Zur Anfahrt ab Prerow → S. 146.

Born

ca. 1200 Einwohner

Im Grunde genommen bietet Born noch viel vom Charme eines alten Fischerdorfes: ein paar rohrgedeckte Häuschen mit bunten Fassaden und bemalten Haustüren, kopfsteingepflasterte Sträß--chen und eine traditionsreiche Anlegestelle an der Boddenküste sowie ländliche Idylle und den Darßer Wald. Dazwischen wurde und wird in den letzten Jahren aber enorm expandiert, Baulücken im Ort werden mit Ferienhausbauten geschlossen und das nächste Großprojekt in Angriff genommen: die Bebauung der 16 Hektar großen Landzunge „Holm" südwestlich von Born – ein Landschaftsschutzgebiet. Doch hier regte sich Widerstand, bei den Bürgern wie bei den Darß-liebenden Urlaubern. Die letzte Entscheidung über die Zukunft des Gebietes liegt derzeit beim Oberverwaltungsgericht Greifswald (aktuelle Infos: www.borner-holm.de). Am Ortsrand von Born befindet sich heute ein Campingplatz, im Darßer Wald die Jugendherberge.

Bedeutendste Sehenswürdigkeit des Ortes ist die hübsche hölzerne **Fischerkirche** mit Rohrdach. Sie wurde 1934/1935 erbaut und zeigt im Innern ein hölzernes Tonnengewölbe. Auf dem Dach thront ein kleiner Turm, die dazugehörigen Glocken aber befinden sich separat auf dem 50 m entfernten Friedhof.

■ Recht sparsame Öffnungszeiten: Mi und Sa 10–16 Uhr. Im Sommer oft Fr abends Konzerte. Kirchenort 2, ✆ 038233-69133, www.kirchengemeinde-prerow.de.

Des Weiteren gibt es das bestens ausgeschilderte **Forst- und Jagdmuseum Ferdinand von Raesfeld.** Von Raesfeld (1855–1929) war preußischer Forstmeister auf dem Darß, ein leidenschaftlicher Jäger und Verfasser von Lehrbüchern, die zu Standardwerken der Jagdliteratur wurden. Dementsprechend widmet sich das Museum der Forstwirtschaft (insbesondere der Harzgewinnung) und zeigt Jagdmuseum-typische Tierpräparate.

■ Mai bis Okt. Di–So 10–16 Uhr. Erw. 3 €, erm. 1,50 €. Chausseestr. 64, ✆ 038234-30297.

Die Fischerkirche von Born

Im Ort finden sich zudem einige kleine Galerien, darunter die **Zeitkunstgalerie Born** in relativ zentraler Lage am Darßer Sommertheater unweit des Hafens. Die **Galerie Born** liegt etwas abseits in der Südstraße, hier stehen bis zu fünfmal jährlich wechselnde Ausstellungen an.

■ **Zeitkunstgalerie Born:** Mai bis Aug. Di–So 11–18 Uhr, Sept./Okt. Di–So 10–17 Uhr, im Winter geschl. Chausseestr. 90, ✆ 038234-236, www.zeitkunstgalerie.de.

Galerie Born: Mi–So 11–17 Uhr, Südstr. 22, ✆ 038234-674804, www.galerie-born.de.

Basis-Infos

Information Kurverwaltung Born, im Sommer Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr (Juli bis Sept. Sa/So 10–16 Uhr); im Winter nur Mo–Fr 9–17.30 Uhr. Chausseestr. 73 b, 18375 Born a. Darß, ✆ 038234-50421, www.darss.org.

Verbindungen Mit dem **Bus 210** ca. stündl. über Ahrenshoop und Wustrow nach Ribnitz-Damgarten und über Wieck, Prerow und Zingst nach Barth. www.vvr-bus.de.

Bootstouren Mit der *MS Heidi* während der Saison nach **Bodstedt und Prerow.** Sept./Okt. finden auch **Kranichfahrten** statt, Abfahrten Fr–Mo am Spätnachmittag. ✆ 038234-210, www.fahrgastschiff-darss.de.

Die *MS Swantevit* der Reederei Oswald fährt Mitte April bis Ende Okt. 1-mal tägl. (vormittags) auf große **Boddentour** mit Halt u. a. in Ahrenshoop und Ribnitz, Weiterfahrt nach Zingst. ✆ 0170-2712527, www.reederei-oswald.de.

Zeesbootfahrten kann man auf der *Bernstein* und der *Marie Luise* unternehmen. Im Sommerhalbjahr und bei passendem Wetter 2-mal tägl., Erw. 16 €, Kinder 8 €. Anmeldung unter ✆ 0174-4421750, www.zeesbootfahrten.de.

Fahrradtransport ist auf allen Schiffen möglich.

Einkaufen Bio-Hofladen Gut Darß, am Ortsrand, beschildert. Hofladen des modernen, ökologischen Landwirtschaftsbetriebs: Gemüse, Fleisch, Fisch, Käse, Gewürze, Honig usw. Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr (im Winter verkürzt). In der angeschlossenen *Gutsküche* gibt es Bio-Burger, aber auch Wildschweinsülze oder Currywurst vom Biorind. Am Wald 26, 18375 Born, ✆ 038234-5060, www.gut-darss.de.

Fahrradverleih Neumann's Fahrradshop im Zentrum, auch MTBs, Kinderräder und Zubehör. Mai bis Okt. tägl. 9–18 Uhr geöffnet, So 9–12 und 16–18 Uhr. Im Moor 2, ✆ 038234-272 oder 0160-3500872, www.neumann-darss.de.

Klettern Kletterwald Darß, gleich gegenüber vom Gut Darß, acht verschiedene Parcours für Erwachsene und Kinder ab 1,10 m Größe, ideales Programm für Familien und Abwechslung vom Strand (allerdings bei Regen geschlossen). Mitte April bis Mitte Juni und Sept./Okt. tägl. 11–17 Uhr, im Sommer tägl. 9–19 Uhr. Erw. 21 €, Kinder/Jugendliche 16 €, Familien (mit 2 Kindern) 45–55 €. Am Wald 26, ✆ 038234-5060, www.kletterwald-darss.de.

Veranstaltungen Darß Festspiele, Theater, Kabarett und Konzerte auf der Freilichtbühne in der Chausseestraße (Achtung: auch auf Platt!) im Juli und August. Infos unter ✆ 038234-55812, www.darss-festspiele.de und bei der Kurverwaltung.

Tonnenabschlagen, am ersten Sonntag im August auf der Borner Festwiese. Abends großer Reiterball.

Wassersport Kitesurf & Kanu Born, Wassersportcenter am Regenbogencamp, Kurse für Kiten und Windsurfen (Kite-Anfängerkurs 185 €, Surfkurs Anfänger 2 Tage 105 €), auch Boardverleih und Kajakvermietung. Ostern bis ca. Ende Okt. geöffnet. Nordstr. 86, ✆ 038234-55582, www.kiten-lernen.de.

Übernachten/Essen & Trinken

Capitänshaus von Petersson, ganz zentrale Lage, mit Restaurant im Nebenhaus. Fünf freundliche, luftige Ferienwohnungen für 4–6 Pers. Je nach Wohnung 195–255 € für die erste Nacht, ab der zweiten Nacht 100–140 €. Bäckergang 12, 18375 Born, Kontakt und Buchung über die Kulturverwaltung unter ✆ 038234-50421, www.capitaenshausvonpetersson.de.

Walfischhaus, nur wenige Meter vom Borner Hafen, mit Terrasse und Boddenblick, innen gemütliches, schönes Ambiente. Feine mecklenburgische Küche, vegetarier- und veganerfreundlich. Tägl. ab 12 Uhr geöffnet, nachmittags Kaffee und Kuchen. Mi Ruhetag. Auch Pension. Acht komfortable und gemütliche Zimmer, einige auch mit Terrasse/Balkon. Ganzjährig geöffnet. EZ 80 €, DZ 140–150 €, Frühstück inkl. Chausseestr. 74, ✆ 038234-55784, www.walfischhaus.de. ■ **Lesertipp**

Jugendherberge Born, etwa 3 km außerhalb (Richtung Ahrenshoop, von der Bundesstraße bei der Bushaltestelle rechts ab und ca. 400 m in den Wald hinein, beschildert) abseits der Straße im Nationalpark, umgeben vom Darßer Wald. Mit Minigolf, kleiner Gaststätte, Fahrradverleih. Im hölzernen Bungalow bzw.

Schwedenhaus ab 25,50 €/Nacht, Senioren ab 27 J. ab 30 €/Nacht. Auch Campingmöglichkeit (15,90 € bzw. 19,90 € pro Pers.). Ibenhorst 1, 18375 Born, ✆ 038234-229, www.born-ibenhorst.jugendherberge.de.

Borner Hafenbistro, mit Terrasse am Hafen, kaum zu übersehen. Köstliche Fischbrötchen und einige warme Fischgerichte. Während der Saison ganztägig geöffnet. Chausseestr. 74c, www.fisch-flotow.de.

Wieck

ca. 700 Einwohner

Was auf Born zutrifft, gilt teilsweise auch für den kleineren Nachbarort Wieck: ein altes Fischerdörfchen nahe der Boddenküste, das von der stark befahrenen Hauptverbindungsstraße der Halbinsel nur gestreift wird und sich somit relativer Ruhe erfreuen kann. Hauptanziehungspunkt von Wieck ist die **Darßer Arche,** das hiesige Besucherzentrum des *Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft*. In dem Gebäude, das aussieht wie ein Schiff im Trockendock, kann man sich über Land und Bodden im Nationalpark informieren. Schautafeln, Ausstellungsstücke und Filme informieren über die Lebensräume Wasser, Düne, Wald etc. Im gleichen Gebäude ist auch die Kurverwaltung untergebracht. Im Nebengebäude befindet sich die **Galerie Künstlerdeck,** eine Verkaufsgalerie mit Kunst und Kunsthandwerk überwiegend nordostdeutscher Künstler.

■ **Darßer Arche:** Juni bis Sept. tägl. 9–17 Uhr, Mai und Okt. tägl. 10–17 Uhr, April tägl. 10–16 Uhr, Nov. bis März Di–Sa 10–16 Uhr. Erw. 7,50 €, erm. 3,50 €, Kinder 1,25 €. Bliesenrader Weg 2, ✆ 038233-703821, www.darsser-arche.de.

Galerie Künstlerdeck: Di–So 11–17 Uhr, in der Nebensaison bis 15 Uhr und So geschl., im Winter nur Fr/Sa 11–17 Uhr geöffnet. ✆ 038233-703812, www.kuenstlerdeck.de.

Information Kurverwaltung im Nationalparkzentrum Darßer Arche. Öffnungszeiten → oben. Bliesenrader Weg 2, 18375 Wieck a. Darß, ✆ 038233-201, www.darss.org.

Verbindungen Mit dem **Bus 210** ca. stündl. (Sa/So alle 2 Std.) über Born, Ahrenshoop und Wustrow nach Ribnitz-Damgarten und über Prerow und Zingst nach Barth. www.vvr-bus.de.

Einkaufen Von Mai bis Okt. immer Mi und Sa 9–13 Uhr **Regional- und Biomarkt** an der Darßer Arche.

Fahrradverleih Neumann's Fahrradshop, Müggenberg 31, ✆ 038233-70536, www.neumann-darss.de.

Am kleinen Hafen von Wieck